

Weiber. Alle diese Hochzeiten wurden an einem Tage gefeiert. Jeder Macedonier, der ein asiatisches Weib nahm, erhielt eine ansehnliche Belohnung, und gegen 10,000 ließen sich dadurch bewegen. Eifersüchtig auf die begünstigten Perser, empörten sich die Macedonier und alle verlangten ihren Abschied. Alexander ließ mit fester Entschlossenheit 13 von den Urhebern des Aufstandes auf der Stelle niederhauen, und die übrigen waren so bestürzt, daß sie keinen Laut mehr wagten. Er zeigte ihnen darauf in einer kräftigen Rede das Schändliche ihres Betragens, verschloß sich 2 Tage lang in seinem Palaste, ohne sich selbst seinen Freunden zu zeigen, und theilte die ersten Kriegswürden an Perser aus. Als die Macedonier dieß vernahmen, eilten sie vor den Palast, warfen ihre Waffen auf die Erde und schwuren, daß sie sich nicht eher entfernen wollten, bis sie Verzeihung erhalten hätten. Alexander war gerührt und beruhigte die Krieger durch die Versicherung seiner Gunst. Er schickte 10,000 von ihnen, die zum Dienste nicht mehr tauglich waren, reich beschenkt, nach Hause, und verordnete, daß sie fortan, mit Kränzen geschmückt, auf den ersten Plätzen im Schauspielhause sitzen, und daß die unmündigen Kinder der, für das Vaterland gefallenen, Krieger bis zu ihrer Volljährigkeit den Sold der Väter erhalten sollten.

Alexander stand nun auf dem Gipfel seines Ruhmes. Auch in friedlichen Unternehmungen war er thätig. Er ließ Häfen und Straßen anlegen, einige noch nicht erforschte Meere und Buchten untersuchen, und zog Männer von Kenntnissen, vorzüglich Dichter und Künstler, in seine Nähe, um die rauhen Sitten seiner macedonischen Krieger zu mildern. In seiner letzten Lebenszeit zog er gegen ein Gebirgsvolk an der Gränze von Medien, um den Schmerz über den Tod seines geliebten Freundes Haphästion zu zerstreuen. Bei seiner Rückkehr hielt er einen prächtigen Einzug in Babylon,